Die Heidelberger · Vangerowstr. 2/2 · 69115 Heidelberg

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner
Marktplatz 10
69117 Heidelberg

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Die Heidelberger
UNABHÄNGIGE WÄHLERINITIATIVE

Gemeinderatsfraktion

Larissa Winter-Horn
Fraktionsvorsitzende

Marliese Heldner
Matthias Fehser

Vangerowstr. 2/2
69115 Heidelberg
Tel. 06221/18714460
Fax 06221/18714461

Heidelberg, 26.01.2022

Sachantrag zu TOP Ö 14 Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV im Frühjahr 2022 – Maßnahmenbeschluss und Zustimmung zur Finanzierung

1.) Das gesamte Straßenbahnliniennetz wird auf den Prüfstand gestellt.

2.) Für die Stadtteile Pfaffengrund und Kirchheim werden die Daten der Fahrgastbefragung und der Zählung der Nutzer offengelegt.

3.) Für alle Stadtteile wird eine gleichermaßen schnelle, komfortable – möglichst umsteigefreie bzw. umstiegsarme – Anbindung an Hauptbahnhof, Bismarckplatz und Neuenheimer Feld angestrebt (vgl. Ziel 1.) des Stadtentwicklungsplan 2015: gleichwertige Erschließung aller Stadtteile, vorrangig durch Straßenbahn)

Begründung

Die geplanten Linienführungen müssen unter Abwägung der Vor- und Nachteile aller betroffenen Stadtteile nochmals geprüft und die Linienführungen angepasst werden.

Die jetzt vorgesehene Änderung hat offensichtlich Nachteile für Stadtteile Boxberg, Emmertsgrund, Rohrbach, Südstadt, Weststadt, Neuenheim- und Handschuhsheim-Ost sowie Leimen.

Für Kirchheim, Bahnstadt und Bergheim ist es problematisch, dass auf der Linie 26 ausschließlich die „Bahnen Hoch/Tief“ fahren sollen – ausgerechnet in den Stadtteilen, in denen es die meisten Kinder gibt. Auch Senioren mit Rollator und Menschen im Rollstuhl wären hier benachteiligt. Oft sind die Plätze belegt und das Mitfahren wird unmöglich.

Mit einem Optimieren der Linien, indem an der einen Stelle eine Verbindung gekappt und an der anderen Stelle dafür ergänzt wird, kommen wir in Sachen Verkehrswende nicht weiter.

Wenn wir es ernst meinen, und die restlichen 20 % MIV zum Umstieg bewegen wollen, müssen wir mehr wagen und dafür auch tatsächlich finanzielle Mittel in die Hand nehmen. Kostenneutrales Hin- und Herschieben der einzelnen Linien verärgert nur die Nutzer. Ihnen werden gewohnte und gute Verbindungen genommen und dies führt in vielen Fällen auch zu Fahrgastverlusten.